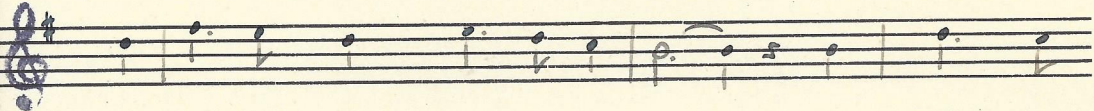




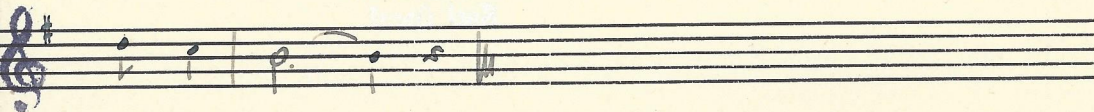
1. Am Låata-bam håb is mein Strumpf va-lorn,



jå oh-ne Strumpf geh i net hoam, jetzt stei-r-i



hålt wie-da am Låa-ta-bam und strick ma an Strumpf



zu den oan.

2. Jå Diandl wo håst denn dei Liegastått,  
 jå Diandl, wo håst denn dei Bett,  
 jå zwischen zwei Staffl muaßt auffisteign,  
 auf da mittn Gåssn steht net frei.

3. Eh wenn i muaß wegn dir so weit aufisteign,  
 eh bleib i herenten in da Tål,  
 a so a scheans Diandal as du jå bist,  
 des findt ma im Gåssl überåll.

4. Jetzt führt mi der Tropf ja in Gärten hinein,  
beim zweckenbett (?) laht er mi an.  
Dås erstemål hát er mir går nix gmächt,  
dås zweitemål greift ...  
dås drittemål schiabt a ma's Kidal auf d'Höh  
und fährt mit da Bleistieftn nein.

Sangesort:

Andau, Bez. Neusiedl.

Vorsänger:

Franz Fangl, 1929.

Aufgezeichnet:

Karl Horak